ZT WIRTSCHAFT

Mit emotionaler Stärke zum Erfolg

Die Zahntechnik ist ein weites und sehr fachspezifisches Arbeitsfeld. Nicht selten stellt sich deshalb der Umgang zwischen Zahntechnikern und ihren Patienten beschwerlich und undurchsichtig dar. Auch der Umgang mit Zahnärzten, Kollegen und/oder Mitarbeitern fällt nicht immer leicht. Dennoch gibt es stets einen Weg, sich Klarheit zu verschaffen.

Wir leben in sensiblen Zeiten. Auch im Berufsleben haben wir es mit unzähligen Zeit- und Energiefressern – technischer und menschlicher Art – zu tun. E-Mail-Flut, Bürokratie oder Patienten und Zahnärzte, die in immer kürzerer Zeit gleiche, wenn nicht bessere Qualität von uns fordern, kosten uns unvorstellbar viel Kraft. Hinzu kommen private Krisen durch Krankheit, Trennung oder Todesfälle in der Familie, über die wir uns in der wissenschaftlich und technisch anspruchsvollen Zahntechnikbranche überhaupt nicht zu sprechen trauen. Soll der Chef denn von uns denken, dass wir nicht konzentriert sind und exakt arbeiten können? Druck und Stress im Labor, darüber hinaus Krisen im privaten Bereich, werden zu einer Art „Nahrungsergänzung, die wir in uns hineinfressen“ und die uns langsam aber sicher krank machen. Studien belegen, dass wir durch persönlichen Stress bis zu fünf Jahre früher sterben können.

Jedem Anfang wohnt ein Ende inne

In dem Gedicht „Stufen“ von Hermann Hesse heißt es „Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft, zu leben“. In jedem Start ist das Ende bereits enthalten. Ob in einem Angestelltenverhältnis, einer Patienten- oder Geschäftsbeziehung – je eher wir uns gedanklich damit auseinandersetzen, was passiert, wenn „das Ende“ da ist, umso besser können wir anschließend damit umgehen. Spätestens wenn ein Angestellter in den Ruhestand entlassen wird, wird eine Trennung vollzogen. Spätestens wenn ein Lieferant Insolvenz anmeldet oder ein Zahnarzt nicht weiter praktiziert, hat man keinen Lieferanten oder Kunden mehr. Manchmal wird eine Verbindung allerdings auch vorher beendet, weil das „Haltbarkeitsdatum“ der Beziehung abgelaufen ist. Menschen und auch Unternehmen entwickeln sich individuell, also nicht immer synchron. Oft bleibt einer von beiden stehen … oder einer überholt seinen Partner mit einem erweiterten Bewusstsein und neuen, ganz anderen Zielen. Dann passt der anfangs wirkende Zauber so manches Mal einfach nicht mehr. Anstatt die Fehler beim anderen zu suchen, sollten wir dann aber bei uns selbst beginnen, wissen, dass, wenn es große Probleme z. B. mit Geschäftspartnern gibt, wir oft selbst mit unseren Handlungen oder unseren Entscheidungen die Ursachen dafür gesetzt haben.

Ablaufplan f□r t□gliche Erfolge

1. **Sich Situationen und Ziele bewusst machen**
   Wo stehe ich heute?
   Wo will ich hin?
2. **Informationen und Personen wahrnehmen**
   Mit wem m□chte ich □ber meine Vorhaben sprechen?
   Wer kann mich bei meinen Zielen unterst□tzen?
3. **Plan erstellen und t□glich das Beste geben**
   Habe ich einen Jahres-, Monats-, Wochen- und Tagesplan?
   Setze ich diesen Plan um und kontrolliere die Ergebnisse?
4. **Auf der Suche nach der Effektivit□t**
   Was l□uft bereits gut? Was muss ich noch verbessern?
   Mache ich mir kleine Erfolge bewusst und bin daf□r dankbar?
5. **Sich ganz neu in Projekte verlieben**
   Jeder Tag ist wie ein kleines Leben
   Erfolg ist, was wir t□glich denken, planen und tun

Zwischenmenschliche Werte sind mehr denn je gefragt

Wir alle haben uns schon einmal die Frage nach dem Sinn unserer Existenz gestellt. Wir alle halten danach Ausschau, wie wir uns mit möglichst wenig Aufwand unsere Wünsche erfüllen können. Doch dann kommt irgendwann der Tag, an dem uns bewusst wird, dass es nur mit Beharrlichkeit, persönlichem Einsatz, Arbeit und Leistung funktioniert. Und selbstverständlich nur im Zusammenwirken mit anderen Menschen. Zwischen unseren Gedanken taucht vermutlich immer wieder einmal die Frage auf, ob die Chancen für alle Menschen wirklich gerecht verteilt sind. Betrachten wir unser persönliches Umfeld, erleben wir Trennungen hautnah mit, meinen wir, dass die Werte in zwischenmenschlichen Beziehungen gerade auch im beruflichen Alltag oft komplett auf der Strecke bleiben.
Brauchen wir also mehr Balance, Harmonie, Liebe und Verständnis in unserer Arbeitswelt? Balance, Harmonie, Liebe und Verständnis im Labor? Ja! Was in Bezugnahme auf hoch technisierte Einrichtungen wie Dentallabore zunächst befremdlich klingt, beschreibt den Weg für ein glückliches und erfolgreiches Leben – auch im Alltag eines Zahntechnikbetriebes. Die Werte dafür gleichen denen aller Lebensbereiche: Offenheit, Vertrauen, Treue und Fairness.

Drei Tipps im Namen der Erfolgsenergie Liebe

1. Nicht nach einem Schuldigen suchen
Läuft im Dentallabor etwas schief, suchen wir oft nach einem oder mehreren Schuldigen. Irgendjemand anders hat doch bestimmt einen Fehler gemacht. Und diese Person wollen wir zur Rechenschaft ziehen, ihr in aller Konsequenz erklären, dass es „so nicht geht“. Aber macht das wirklich Sinn? Treffen wir nicht selbst unsere Entscheidungen und müssen demzufolge auch die Verantwortung dafür übernehmen? Wir müssen also bei uns anfangen und überlegen, warum etwas genau so passiert ist und wie wir zu dieser Entwicklung beigetragen haben. Dann können wir in Zukunft vielleicht anders handeln und andere Ergebnisse erzielen.

ANZEIGE

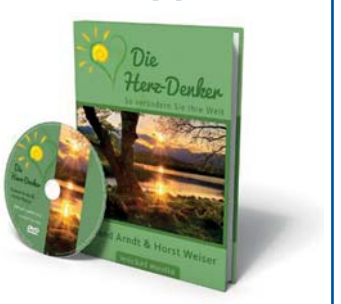
2. Veränderungen akzeptieren
Der Schlüssel dafür heißt „Verzeihen und Loslassen“. Das gelingt nicht von Anfang an und schon gar nicht, solange wir noch die Hoffnung für eine gemeinsame Lösung – etwa bei einer unerwarteten Kündigung – in uns tragen. Wenn aber Endgültigkeit zu herrschen scheint, so haben wir das Recht, unser Herz zu reinigen und unsere Zukunft diesbezüglich neu aufzubauen. Insofern sind alle Menschen und Situationen, die wir als negativ empfinden, gut für uns. Wir können uns durch sie weiterentwickeln, etwas dazulernen und neue geschäftliche Erfolge gestalten.

3. Hinter den Wolken scheint die Sonne
Das Leben verläuft nicht gerade und nicht immer positiv, auch wenn wir das gerne hätten. Nach einer Niederlage hilft nur eines: wieder aufstehen. Das beginnt schon bei den Gedanken. Niemand muss Schlechtes zu Ende denken. Wir haben die Wahl, uns mit negativen Gedanken zu beschäftigen oder bewusst positiv, an etwas Schönes, zu denken. Befragen wir doch einfach einmal unser Herz und uns wird klar: Ein Sonnenstrahl schon nimmt der dunkelsten Wolke ihre Macht.

Auch im, von technischen Vorgängen dominierten, Dentallabor gibt Liebe Kraft und verleiht Flügel. Schon ein leichtes Flügelschlagen fächert uns frischen Wind zu. Flügel helfen, über manche gedankliche Grenze hinwegzuflattern oder sogar über manchen Dingen, Umständen und Menschen zu kreisen, sie aus einer vollkommen neuen Perspektive zu beurteilen. Entdecken wir doch gerade im zahntechnischen Arbeitsalltag die Bedeutung der Liebe neu und spüren ihre Kraft. Jeder für sich allein und mit anderen zusammen: Unsere Liebe zur Arbeit, zum Beruf, zum Labor und zu den oft unsicheren Patienten. Unsere Liebe zu uns selbst und zu unseren Zielen. Unsere Liebe zum Glauben an das Gute in unserem Leben. ZT

Infos zum Autor

ZT Buchtipp



Die Herz-Denker (mit DVD)
Roland Arndt, Horst Weiser
34,90 EUR
ISBN: 978-3939852704
Weckel Media
10. Oktober 2012

ZT Adresse

Roland Arndt
Fliederbusch 22
23843 Bad Oldesloe
Tel.: 04531 67175
erfolg@roland-arndt.de
www.roland-arndt.de

CELTRA®

DIE NEUE DNA

HOCHFESTER GLASKERAMIK

DER FILM

www.degudent-celtra.de
www.dentsply-celtra.de

DENTSPLY